

Pressemitteilung

Aktuell: Wirtschaftsmeldung

131AM24

15. Januar 2024

AMF schließt 2023 erneut mit Umsatzwachstum ab. Mit neuen Produkten und modernen Arbeitsmodellen sieht sich das Unternehmen für die Zukunft gut aufgestellt.



AMF stellt Weichen auf Zukunft

(Fellbach) Die Andreas Maier GmbH & Co. KG (AMF) erzielte 2023 einen Umsatz von 51 Mio. Euro, was ein weiteres Wachstum und einen Bestwert in der 134-jährigen Geschichte bedeutet. Das Ergebnis bleibt hinter den Erwartungen zurück, denn es wird von Inflation und Kostenerhöhungen weitgehend aufgezehrt. Dennoch starten die Fellbacher hoffnungsfroh ins neue Jahr. Denn mit neuen Produkten und modernen Arbeitsmodellen antizipiert das Familienunternehmen die Veränderungen der Arbeitswelt. Vor allem das jüngst vorgestellte Beladesystem *Smart Automation* stimmt zuversichtlich, weil es dem Fachkräftemangel entgegenwirkt. Im eigenen Haus sorgen zeitgemäße Arbeitsmodelle dafür, dass AMF für Mitarbeitende attraktiv bleibt. Ferner sollen weitere Digitalisierungsanstrengungen und die globale Präsenz auch 2024 für Wachstum sorgen.

Kontakt für die Presse:

ANDREAS MAIER
GmbH & Co. KG
Marcel Häge
Waiblinger Straße 116
D-70734 Fellbach
Tel. +49 (0)711 – 57 66 - 264
haege@amf.de
www.amf.de

„Mit einem erneuten Wachstum und dem Jahresumsatz von 51 Millionen Euro sind wir durchaus zufrieden, ohne jetzt in Euphorie zu verfallen“, betont Johannes Maier, geschäftsführender Gesellschafter der Andreas Maier GmbH & Co. KG in Fellbach. „Mit unserem grundsätzlichen Optimismus blicken wir trotz schwieriger wirtschaftlicher, politischer und gesellschaftlicher Rahmenbedingungen zuversichtlich nach vorne.“ Trotz drei Prozent Wachstum gegenüber dem Vorjahr ist die Stimmung nicht euphorisch. Die schwächelnde Nachfrage im zweiten Halbjahr drückte auf das Ergebnis, das das Unternehmen grundsätzlich nicht nennt. Und es dämpft die Erwartungen für 2024. Dem sollen innovative und attraktive Produkte sowie moderne Arbeitsmodelle entgegenwirken. Die Weichen dafür sind gestellt.

Weltweite Präsenz und Marktnähe weiter erfolgversprechend

Rund 45 % des Umsatzes erzielte AMF auch 2023 außerhalb Deutschlands. Neben Europa sind weiterhin Asien und Amerika wichtig. Ein schwächelnder Umsatz in China wurde von einem starken Wachstum in Indien aufgefangen. Während die USA auf hohem Niveau weitgehend stagnierten zeigte Südamerika eine gestiegene Nachfrage. In Deutschland wuchs weiterhin die Nachfrage nach Lösungen im Projektgeschäft. Steigerungen bei kundenindividuellen Lösungen bestätigen die AMF-Entscheidung, sich mit innovativen Produkten immer mehr zum Lösungsanbieter zu entwickeln. Der Mix aus Kunden in Zukunftsbranchen wie E-Mobilität, optische Messtechnik sowie Luft- und Raumfahrt sorgt dafür, dass rückläufige Umsätze in der Automobil- und Zulieferbranche aufgefangen werden.

Mit einer gleichbleibenden Mannschaft und einer weiterhin hohen Ausbildungsquote stemmt sich das Unternehmen gegen den Fachkräftemangel. „Wenngleich der Nachwuchs schwerer zu gewinnen ist, obwohl wir in allen Bereichen tolle Teams haben“, betont Maier. Flexible Arbeitszeitmodelle und mobiles Arbeiten mit Home-Office ohne staugeplagte Anfahrten werden vielen Wünschen gerecht. Ungewöhnlich ist die Neuerung, dass Mitarbeitende ihre Hunde mit an den Arbeitsplatz bringen können. Das ist für die Hundebesitzer nicht nur praktisch, sondern fördert oft auch die Kommunikation und hebt die Stimmung – „nicht nur in der Verwaltung, sondern auch in den Meisterbüros“, wie Hundebesitzer Maier überrascht feststellt. Hinzu kämen aber auch Vertrauen und Verantwortung in die Fachkräfte bei AMF. Nicht nur die erfolgreichste Neuentwicklung 2023 spricht für dieses Führungsmodell.

AMF setzt auf innovative Neuprodukte mit Marktpotenzial

So war das auf der erfolgreichen EMO vorgestellte Beladesystem *Smart Automation* die gefeierte Neuvorstellung im letzten Jahr. Das von einem jungen mehrköpfigen Team entwickelte flexible Robotersystem für automatisiertes Werkstückhandling wird an neue oder bestehende Maschinen einfach beigelegt und schafft mehr Produkti-

vität bis hin zu einer dritten, mannlosen Schicht. Interesse und Nachfrage sind riesig und bestätigen die Zielsetzung, damit dem Fachkräftemangel wirkungsvoll zu begegnen. Ein Baukastensystem zum Spannen von Freiform-Werkstücken in der additiven Fertigung oder bei der Nachbearbeitung von Gussteilen stößt ebenfalls auf großes Interesse, werden doch Serien immer kleiner und Teile immer spezifischer. Hier schnell rüsten und spannen zu können ist ein großer Bedarf in den Produktionshallen. Beide innovativen Neuentwicklungen bestätigen, wie nahe AMF am Markt und seinen Veränderungen dran ist. „Das stimmt uns zuversichtlich für 2024 und die weitere Zukunft“, so Maier abschließend.

571 Wörter, 4.356 Zeichen

Bei Abdruck bitte ein Belegexemplar an SUXES

((Firmeninfo AMF))

Marktführer beim Spannen auf dem Maschinentisch

Das 1890 als Andreas Maier Fellbach (AMF) gegründete Unternehmen ist heute ein Komplettanbieter in der Spanntechnik und gehört weltweit zu den Marktführern. Durch eine globale Marktpräsenz haben die Mitarbeiter stets ein Ohr für die Probleme der Kunden. Daraus entwickelt AMF mit hoher Lösungskompetenz, kompetenter Beratung, intelligenter Ingenieurleistung und höchster Fertigungsqualität immer wieder Projektanfertigungen und Speziallösungen für Kunden sowie Standardlösungen, die sich am Markt durchsetzen. Mit mehr als 5.000 Produkten sowie zahlreichen Patenten gehören die Schwaben zu den Innovativsten ihrer Branche. Erfolgsgaranten sind bei der Andreas Maier GmbH & Co. KG Schnelligkeit, Flexibilität und 240 gut qualifizierte Mitarbeiter. 2023 erzielte AMF 51 Mio. Euro Umsatz.

Bilderverzeichnis AMF, Fellbach. Rückblick 23 – Ausblick 24



Bild Nr. 131-01 AM_JohannesMaier.jpg.

Johannes Maier, geschäftsführender Gesellschafter von AMF: „Mit einem erneuten Wachstum und dem Jahresumsatz von 51 Mio. Euro sind wir durchaus zufrieden, ohne jetzt in Euphorie zu verfallen“

©Bildquelle: AMF